



Medienmitteilung vom 23. Mai 2013

Alkohol – zum Kotzen oder Schmiermittel?

Eine Aktion der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland im Rahmen der nationalen BAG-Kampagne „wir sprechen über Alkohol“

Uster–Alkoholenuss führt bei einem von zwanzig Menschen zur Sucht. Jeder fünfte trinkt zuviel. Darüber reden ist wichtig – denn Alkoholprobleme gehören nach wie vor zu den Tabuthemen.

Schnaps, Bier, Wein & Co. sind in der Schweiz Schmiermittel für gesellschaftliche Anlässe und gehören zum Kulturgut. Kein Geschäftsapéro, kein Fest, kein feines Essen ohne Alkohol. Doch wann ist es Genuss und wann wird Alkohol zum Kotzen? Genau diesen Fragen nahm sich die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland an und ging einen neuen Weg: Sie bot am gestrigen Abend in Uster jungen Wortkünstlern – Poetry Slammern – eine Bühne, um sich zum Thema Alkohol zu äussern. Mit diesem Poetry Slam heizte die Fachstelle den Dialog über Alkohol an. Es traten national bekannte Slammer gegen Ustermer Wortkünstler an. Sie alle machten deutlich, wie sie zu Alkohol und zum Trinken stehen. Die Hochs und Tiefs mit Alkohol wurden bildreich beschrieben, mit Betroffenheit und vielen Lachern darunter: „*Auch im Mezcal ist der Wurm drin.*“, so zum Beispiel Simon Chen, Slammer.

Zielgruppe getroffen

Die Subkultur der Poetry Slammer setzt sich mit gesellschaftlichen Themen auseinander und ist dem Alkohol nicht abgeneigt. Die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland nutzte dies, um zu erfahren, was eine der Präventions-Zielgruppen wirklich denkt. Dazu CanavaR, Rapper und Denis, Slammer aus Uster. „*Alkohol kann problematisch sein, es ist ein Stoff, wo man aufpassen muss. Für die einen ist es Party, für die anderen der Teufel. Bei mir selbst stelle ich fest, dass ich meine Haltung, meine Grenzen immer wieder neu definieren muss, damit Alkohol Genuss bleibt.*“ Denis: „*Ich halte nicht viel vom Alkohol, ich kenne es so, dass zu schnell zu viel getrunken wird. Sehr selten geht es ums Geniessen, auch bei mir. Dies wollte ich auch den Zuschauern heute Abend so vermitteln. Ich bin 22 und finde es wichtig, dass auch Leute in meinem Alter darüber sprechen.*“

Das Ziel, über Alkohol zu sprechen, ist mit dem Poetry Slam auf lustvolle Art und Weise gelungen. Die 19-jährige Gewinnerin des Abends, Laurentia Nussbaum, schliesst den Dialog so ab: „*Heute habe ich den ganzen Tag schon Kopfschmerzen. In Chemie habe ich gelernt, dass Alkohol eine Lösung ist. Deshalb habe ich vorher ein Bier getrunken. Nur geholfen hat es leider noch nicht.*“

Boilerplate

Die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland ist als Dienstleistungsbetrieb zuständig für alle Fragen der Suchtprävention in den Bezirken Hinwil, Pfäffikon und Uster. Sie ist eine Institution des Vereins für Prävention und Drogenfragen und wird finanziert durch die Gemeinden der Region und den Kanton Zürich. Als eine von acht regionalen Suchtpräventionsstellen gehört sie zum Verbund „Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich“.

Medienkontakt

Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland
Tamara Koller, Kommunikation
Gerichtsstrasse 4, 8610 Uster
Mobile: 079 252 62 00
Mail: t.koller@sucht-praevention.ch

Sekretariat:

043 399 10 80
info@sucht-praevention.ch

Weitere Informationen

www.sucht-praevention.ch/poetry-slam
www.facebook.com/PoetrySlamC2h6o
www.ich-spreche-ueber-alkohol.ch



Weitere Informationen

Namen der Slammer

Simon Chen | Reto Trunz | Daniela Dill | Ferhat Civrilli | Denis Bulatov | Laurentia Nussbaum
Moderation: Sandra Künzi

BAG-Kampagne „wir sprechen über Alkohol“

Dieser Anlass stand im Rahmen der nationalen Dialogwoche „Alkohol“ des Bundesamt für Gesundheit (BAG). Die Kampagne zielt darauf ab, eine breite Diskussionsplattform zu bilden und den gesellschaftlichen Dialog zum Thema Alkohol anzuregen. Damit unterstützt sie das Ziel des Nationalen Programms Alkohol, die Bevölkerung für einen eigenverantwortlichen und risikoarmen Umgang mit Alkohol zu sensibilisieren.

Geschätzte soziale Kosten, die jährlich durch Alkohol verursacht werden: 6.7 Mrd.

Umgerechnet heisst es, dass:

eine Flasche Bier: Fr. 7.-

eine Flasche billiger Rotwein: Fr. 36.-

eine Flasche Schnaps: Fr. 125.-
kostet.

(Quellen: Sucht Schweiz, Forel Klinik, Ellikon a.d. Thur)